

PRAXIS-GUIDE



SPRACHBUTTONS FÜR
KATZEN RICHTIG STARTEN

Die 4 häufigsten Fehler bei
der Kommunikation mit
Buttons

INHALTE

01

Willkommen bei Catcentric
Warum deine Katze dich nicht ignoriert – sondern dich noch nicht versteht

02

Warum Sprachbuttons oft nicht funktionieren - Die häufigsten Unsicherheiten beim Einstieg

03

Die 4 häufigsten Fehler im Überblick
Woran es wirklich liegt

04

Fehler 1
Zu viele Buttons gleichzeitig
Warum weniger am Anfang mehr ist

05

Fehler 2
Ungeeignete Bedeutungen der Buttons
Warum deine Katze den Zusammenhang nicht versteht

06

Fehler 3
Zu wenig Modellieren der Buttons
Wie deine Katze Bedeutung wirklich lernt

07

Fehler 4
Keine Reaktion auf ausgelöste Buttons
Warum gerade „zufällige“ Momente entscheidend sind

08

Typische Lernphase verstehen
Warum deine Katze schon mehr versteht, als du denkst

09

Erfahrungen aus der Praxis
Was andere Katzenhalter verändert haben

10

Wie es für dich weitergehen kann
Dein nächster Schritt zur echten Kommunikation



WILLKOMMEN BEI CATCENTRIC

Kommunikation beginnt mit Verstehen

Catcentric bedeutet für mich, die Katze wirklich in den Mittelpunkt zu stellen – ihre Bedürfnisse zu erkennen, ihr Verhalten zu verstehen und gemeinsam einen Weg zu finden, der für euch beide funktioniert.

Vielleicht bist du hier, weil du dir genau das wünschst:

- Deine Katze besser verstehen
- weniger rätseln und mehr Klarheit haben
- herausfinden, was sie wirklich braucht
- und eine neue Form der Kommunikation entdecken

Doch vielleicht hast du auch schon gemerkt:
So einfach, wie es in Videos aussieht, ist es oft nicht.

Viele Katzenhalter starten motiviert – und stoßen dann schnell an den Punkt, an dem sie unsicher werden:

- Mache ich das richtig?
- Versteht meine Katze überhaupt, worum es geht?
- Warum funktioniert es bei anderen, aber bei uns nicht?

Genau hier setzt dieser Guide an.

Deine Janni

WARUM DIESER GUIDE DIR HELFEN WIRD

In meiner Arbeit als Katzentrainerin sehe ich immer wieder, dass es nicht an der Katze liegt, wenn es mit den Sprachbuttons nicht klappt, sondern daran, dass kleine, oft unbewusste Startfehler den Einstieg unnötig erschweren.

Wenn du diese Fehler kennst und vermeidest, wird es für deine Katze deutlich leichter:

- die Bedeutung der Buttons zu verstehen
 - Zusammenhänge zu erkennen
- und sich Schritt für Schritt verständlicher auszudrücken

MEIN ANSATZ BEI CATCENTRIC

Ich arbeite mit einem klaren Ziel:

Deine Katze soll verstehen können, was sie tut – und dabei Erfolg erleben

Denn genau das ist die Grundlage für:

- Lernen ohne Frust
- echte Motivation
- und eine stabile Kommunikation

Dabei setze ich auf:

- klare Strukturen
- positive Verstärkung
- und einen Trainingsaufbau, der speziell auf Katzen abgestimmt ist

WAS DICH IN DIESEM GUIDE ERWARTET

In diesem Guide zeige ich dir:

- die 4 häufigsten Fehler beim Einstieg mit Sprachbuttons
- warum sie das Lernen deiner Katze erschweren
- und wie du sie einfach und direkt im Alltag korrigieren kannst

Du wirst schnell merken:

Oft sind es nur kleine Veränderungen, die einen großen Unterschied machen.

LASS UNS STARTEN

Vielleicht stellst du beim Lesen fest, dass deine Katze die Buttons bisher gar nicht ignoriert hat – sondern einfach noch nicht verstehen konnte, was sie bedeuten. Und genau das ändern wir jetzt Schritt für Schritt.

SPRACHBUTTONS FÜR KATZEN RICHTIG STARTEN

Die 4 häufigsten Fehler bei der Kommunikation mit Buttons

Die Idee, mit der eigenen Katze über Sprachbuttons zu kommunizieren, fasziniert immer mehr Katzenhalter. Vielleicht hast du Videos gesehen, in denen Katzen Buttons drücken, um ihrem Menschen mitzuteilen, dass sie spielen möchten oder Aufmerksamkeit brauchen.



Vielleicht wünschst du dir genau das:

- endlich zu verstehen, was deine Katze wirklich möchte
- weniger zu rätseln und mehr Klarheit im Alltag
- zu erkennen, wann sie spielen, Ruhe oder Abstand braucht

Sprachbuttons können genau das möglich machen - wenn du den richtigen Einstieg kennst.

Doch genau das klappt bei vielen Katzenhaltern am Anfang nicht – und genau hier passieren die entscheidenden Fehler.

**SPRACHBUTTONS KÖNNEN
KATZEN HELFEN, SICH
KLARER MITZUTEILEN –
UND DIR ENDLICH ZEIGEN,
WAS SIE WIRKLICH
BRAUCHEN.**

Sprachbuttons können Katzen eine zusätzliche Möglichkeit geben, sich mitzuteilen und ihre Bedürfnisse verständlicher auszudrücken.

Viele Katzenhalter starten deshalb voller Motivation mit den ersten Buttons. Doch nach den ersten Tagen oder Wochen tauchen häufig Fragen auf:

- Meine Katze ignoriert die Buttons komplett – mache ich etwas falsch?
- Sie interessiert sich zwar dafür, drückt sie aber nicht richtig.
- Ich bin unsicher, welche Buttons überhaupt sinnvoll sind.
- Ich weiß nicht genau, wie ich meiner Katze die Bedeutung zeigen soll.

Diese Unsicherheiten sind völlig normal. Tatsächlich machen viele Katzenhalter beim Einstieg in die Kommunikation mit Sprachbuttons ähnliche Erfahrungen. Genau hier entstehen oft die kleinen Startfehler, die dafür sorgen, dass Katzen die Buttons zwar sehen – aber ihre Bedeutung nicht richtig verstehen.

WARUM ES AM ANFANG OFT NICHT FUNKTIONIERT

Wenn deine Katze die Buttons **ignoriert** oder nicht richtig drückt, fühlt sich das oft frustrierend an. Vielleicht fragst du dich, ob du etwas **falsch** machst – oder ob deine Katze das überhaupt lernen kann. Die gute Nachricht:

In den meisten Fällen liegt es nicht daran, dass deine Katze es nicht lernen kann – **sondern daran, wie der Einstieg aufgebaut ist.**

Viel häufiger sorgen ein paar **typische Startfehler** dafür, dass Katzen die Bedeutung der Buttons nicht richtig verstehen.

Dadurch sehen sie die Buttons zwar – können aber nicht erkennen, wofür sie stehen.

In diesem Guide zeige ich dir die **4 häufigsten Fehler**, die dafür sorgen, dass Katzen die Buttons **nicht richtig verstehen** – und wie du sie direkt im Alltag korrigieren kannst. Oft sind es **kleine Veränderungen**, die einen großen Unterschied machen – und deiner Katze helfen, die Buttons plötzlich viel klarer zu **verstehen**.

Vielleicht stellst du nach diesem Guide fest, dass deine Katze die Buttons bisher gar nicht ignoriert hat – sondern einfach noch nicht **verstehen konnte**, was sie bedeuten oder wie sie sie **nutzen kann**.

Mein Ziel bei Catcentric ist es, Katzen und ihre Menschen dabei zu unterstützen, ein starkes Team zu werden – und **neue Wege der Kommunikation gemeinsam aufzubauen**.

Trifft das auf dich zu?
Schau kurz, ob du dich hier wiederer kennst:

Situation

Trifft auf mich zu

Ich habe mehrere Buttons gleichzeitig aufgestellt



Ich bin unsicher, welche Bedeutungen sinnvoll sind



Meine Katze interessiert sich für die Buttons, drückt sie aber nicht richtig



Ich weiß nicht genau, wie ich meiner Katze die Bedeutung zeigen soll



Wenn du bei einem oder mehreren Punkten innerlich genickt hast, geht es dir wie den meisten Katzenhaltern am Anfang.

Auf den nächsten Seiten schauen wir uns die vier häufigsten Fehler beim Einstieg genauer an – und wie du sie direkt im Alltag vermeiden kannst.

FEHLER 1: ZU VIELE BUTTONS GLEICHZEITIG

Viele Katzenhalter starten voller Motivation – und stellen direkt mehrere Buttons auf.

Doch gerade am Anfang kann das schnell zu viel werden.

Wenn zu viele Buttons gleichzeitig vorhanden sind, kann das für Katzen schnell überfordernd sein. Am Anfang fällt es ihnen schwer zu erkennen, dass jeder Button eine eigene Bedeutung hat.

Damit Katzen verstehen können, wofür ein Button steht, müssen sie erst lernen, dass ein bestimmter Button immer mit einer bestimmten Situation verbunden ist.

Was dann häufig passiert

- Die Katze ignoriert die Buttons komplett
- sie wirkt interessiert, nutzt sie aber nicht gezielt
- sie versteht nicht, dass unterschiedliche Buttons unterschiedliche Bedeutungen haben

Das bedeutet nicht, dass deine Katze nicht lernen kann, mit Sprachbuttons zu kommunizieren. Es bedeutet nur, dass der Einstieg für sie noch zu komplex ist.

Ein wichtiger Grundsatz im Tiertraining lautet:

„Set your learner up for success.“

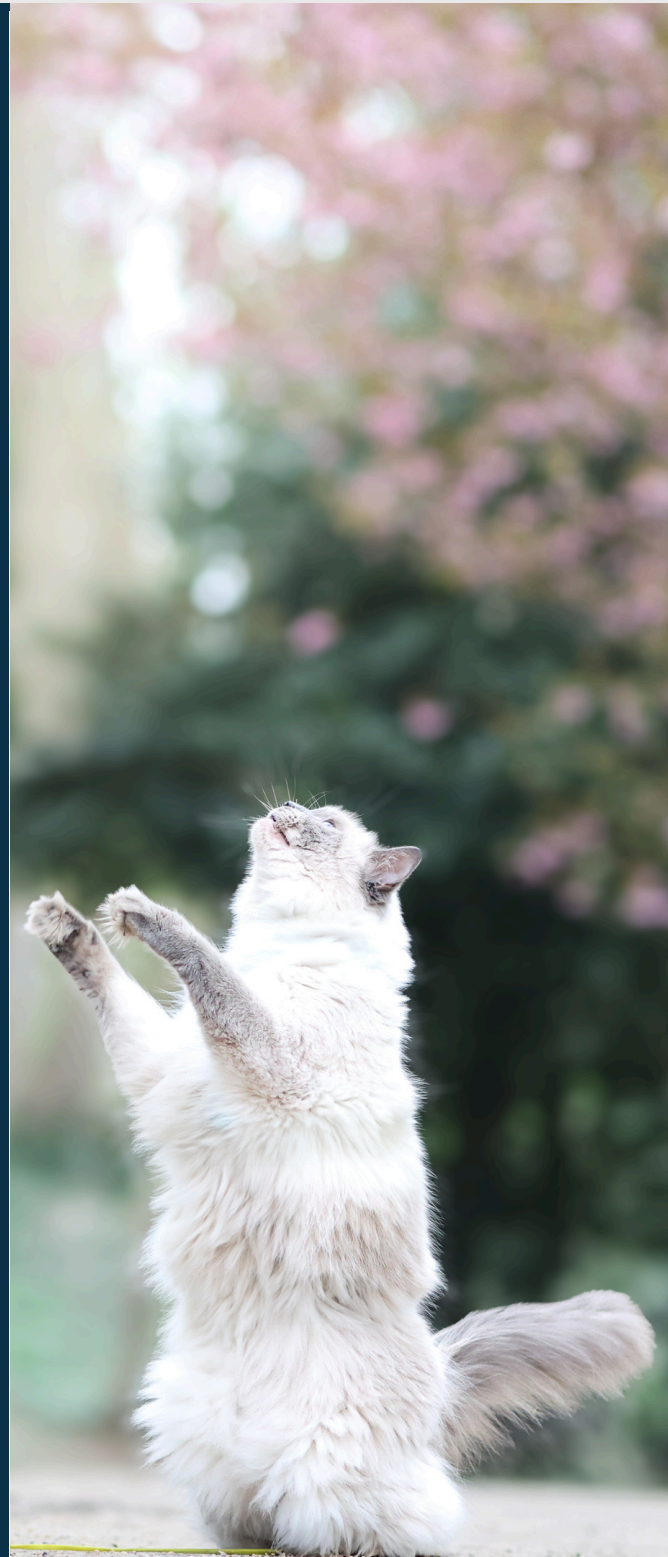
Das bedeutet: Das Training sollte so aufgebaut sein, dass dein Tier möglichst leicht erste Erfolge erleben kann.

Ist die Aufgabe zu komplex, entsteht schnell Frust – und Lernen wird schwieriger. Gerade Katzen steigen aus dem Training aus, wenn sie keinen Erfolg erleben.

Es kann helfen, sich kurz in die Situation der Katze zu versetzen:

Stell dir vor, du sollst eine völlig neue Sprache lernen – ohne dass dir jemand erklärt, was die einzelnen Wörter bedeuten. Wenn dann gleichzeitig viele neue Wörter auftauchen, wird es schnell verwirrend.

Ähnlich geht es deiner Katze am Anfang mit den Sprachbuttons. Auch sie muss erst Schritt für Schritt lernen, dass hinter jedem Button ein bestimmtes Wort und eine bestimmte Situation steckt. Deshalb ist es besonders wichtig, den Einstieg so einfach und klar wie möglich zu gestalten – damit deine Katze überhaupt verstehen kann, was die Buttons bedeuten.



SO WIRD DER EINSTIEG FÜR DEINE KATZE LEICHTER

So wird der Einstieg für deine Katze leichter: Beginne mit 2 bis maximal 3 Buttons.

Diese Anzahl überfordert deine Katze nicht – und hilft ihr gleichzeitig zu erkennen, dass Buttons unterschiedliche Bedeutungen haben.

Mit nur zwei oder drei Buttons bleibt die Situation für deine Katze übersichtlich. Gleichzeitig kann sie lernen, dass jeder Button für eine bestimmte Situation oder Handlung steht.

So entsteht Schritt für Schritt die entscheidende Verbindung zwischen Button, Wort und Bedeutung.



CHECKLISTE: IST DEIN EINSTIEG WIRKLICH KLAR FÜR DEINE KATZE?

Ja

Nein

Habe ich aktuell wirklich nur 2–3 Buttons aufgestellt?

Hat jeder Button eine klare und eindeutige Bedeutung, die du leicht umsetzen kannst?

Kann ich sofort reagieren und die Bedeutung direkt umsetzen, wenn einer dieser Buttons gedrückt wird?

Wenn du aktuell mehr Buttons aufgestellt hast, kann es hilfreich sein, zunächst einige davon wieder zu entfernen und dich auf wenige, klare Bedeutungen zu konzentrieren.

So hilfst du deiner Katze dabei zu verstehen:

Diese Buttons bedeuten etwas – und es lohnt sich, sie zu benutzen.

FEHLER 2: UNGEGEIGNETE BEDEUTUNGEN DER BUTTONS

Ein weiterer häufiger Fehler beim Einstieg mit Sprachbuttons ist die Wahl der Button-Bedeutungen – und genau hier machen viele Katzenhalter unbewusst entscheidende Fehler.

Viele Katzenhalter wählen Wörter, die für uns Menschen sinnvoll oder emotional erscheinen, für Katzen aber schwer verständlich sind.

Dazu gehören zum Beispiel:

- abstrakte Begriffe wie „Liebe dich“
- Wörter wie „Fertig“, bei denen nach dem Drücken nichts passiert
- Aktivitäten, die du nicht immer sofort umgesetzt werden können

Für Katzen wird es dadurch schwierig zu verstehen, was ein Button eigentlich bedeutet – und ob sich das Drücken überhaupt lohnt.

Damit ein Button verständlich wird, muss die Katze immer wieder erleben:

Button → Handlung

Nur so kann sie die Verbindung zwischen dem Button und dem, was danach passiert, lernen.



EIN BEISPIEL

- Stell dir vor, deine Katze drückt den Button „Fertig“ – und nichts passiert.
- Für die Katze ist dann schwer zu verstehen, wofür dieser Button eigentlich steht. Ohne eine klare Konsequenz bleibt der Button für deine Katze bedeutungslos – und sie hat keinen Grund, ihn zu benutzen.
- Wenn ein Button dagegen immer zu einer klaren Handlung führt, kann deine Katze viel leichter verstehen, wofür dieser Button steht.

Deshalb ist es gerade am Anfang entscheidend, Bedeutungen zu wählen, die für deine Katze klar, direkt erlebbar und motivierend sind.



WARUM MOTIVATION DER SCHLÜSSEL FÜR DEN START IST

Gerade am Anfang ist es entscheidend, dass die Bedeutungen der Buttons für deine Katze wirklich **motivierend** sind.

Deine Katze sollte ein echtes Interesse daran haben herauszufinden, wie sie diesen Button selbst drücken kann – weil danach etwas passiert, das für sie wirklich **wichtig** ist.

Überlege kurz, welche Aktivitäten deine Katze besonders gerne mag. Du kannst dir dazu eine kleine Liste machen. Wenn ein Button zu etwas führt, das deiner Katze wirklich **wichtig** ist – zum Beispiel Spiel, Training oder Aufmerksamkeit – wird sie viel eher versuchen herauszufinden, wie sie ihn **selbst drücken** kann.

So entsteht nach und nach eine wichtige Lernerfahrung:

Button drücken → etwas Tolles passiert

Genau diese Erfahrung ist die Grundlage dafür, dass deine Katze beginnt, die Buttons gezielt zu nutzen.

AKTIVITÄTEN, DIE MEINE KATZE LIEBT

WÄRE DAS EIN GUTER BUTTON?

Wäre das ein guter Button?

Finde passende Button-Ideen für deine Katze

Frage dich dabei:

- **Passiert** danach wirklich **direkt** etwas für meine Katze?
- Kann ich die **Bedeutung sofort umsetzen**, wenn der Button gedrückt wird?
- Ist diese Situation für meine Katze wirklich **motivierend**?

Wenn du diese Fragen mit „Ja“ beantworten kannst, wird es für deine Katze deutlich leichter, die Bedeutung dieses Buttons zu verstehen.

So legst du die Grundlage dafür, dass deine Katze beginnt, die Buttons nicht nur zu berühren – sondern sie **gezielt zu nutzen**.

FEHLER 3: ZU WENIG MODELLIEREN DER BUTTONS

Ein weiterer häufiger Fehler beim Einstieg mit Sprachbuttons ist, dass die Bedeutung der Buttons zu selten oder nicht klar genug gezeigt wird – und genau deshalb verstehen viele Katzen die Buttons lange nicht. Viele Katzenhalter stellen die Buttons auf – und hoffen, dass ihre Katze irgendwann von selbst versteht, was sie bedeuten.

Doch für Katzen ist die Verbindung zwischen Button, Wort und Handlung am Anfang nicht selbstverständlich.

Diese Verbindung muss sich erst Schritt für Schritt aufbauen.

Damit deine Katze verstehen kann, was ein Button bedeutet, muss sie immer wieder erleben, was nach dem Drücken des Buttons passiert – und genau das musst du ihr aktiv zeigen.



STELL DIR VOR, DU MÜSSTEST EINE NEUE SPRACHE LERNEN – OHNE DASS DIR JEMAND DIE BEDEUTUNG ERKLÄRT

Um zu verstehen, warum das Modellieren so wichtig ist, hilft wieder ein kleiner Perspektivwechsel.

Stell dir vor, du müsstest eine völlig neue Fremdsprache lernen.

Jemand sagt ein Wort zu dir – aber du weißt nicht, was es bedeutet.

Erst wenn dir jemand zeigt, was mit diesem Wort gemeint ist,

kannst du beginnen, die Bedeutung zu verstehen.

Genauso geht es deiner Katze mit den Sprachbuttons.

Sie hört ein Wort und sieht einen Button – aber sie muss erst lernen, was dieses Wort im Alltag wirklich bedeutet.

Damit diese Verbindung entstehen kann,

musst du deiner Katze die Bedeutung immer wieder aktiv zeigen.

Genau das nennt man Modellieren.

Du zeigst deiner Katze immer wieder:

Welcher Button gehört zu welcher Situation.

DAS MODELLIER-PRINZIP: PRESS – SAY – SHOW

Ein hilfreiches Prinzip beim Einstieg mit Sprachbuttons ist:

Press – Say – Show

Dieses Prinzip hilft deiner Katze dabei, die Bedeutung eines Buttons Schritt für Schritt zu verstehen.

So könnte das im Alltag aussehen:

Du drückst den Button „Spielen“.

Du sagst das Wort „Spielen“ **insgesamt fünfmal**, zum Beispiel:

„Spielen! Komm, wir gehen spielen! Hast du Lust zu spielen? Spielen! Spielen!“

Dann holst du die Spielangel und beginnst direkt mit deiner Katze zu spielen.

Wichtig ist dabei, dass du das Wort **motiviert und mit Energie** sagst.

Diese Begeisterung überträgt sich oft auf deine Katze und macht die Situation für sie besonders interessant.

So erlebt deine Katze immer wieder die gleiche Verbindung:

Button → Wort → Handlung

Mit der Zeit beginnt sie zu verstehen, dass dieser Button genau für diese Situation steht.

PRESS – SAY – SHOW IM ÜBERBLICK

1

Press

Drücke den Button.

2

Say

Wiederhole das Wort insgesamt 5-mal verbal.

3

Show

Zeige deiner Katze direkt danach die Bedeutung – also die Handlung oder Situation.

Die fünffache Wiederholung hilft deiner Katze, das Wort klar wahrzunehmen und mit der folgenden Situation zu verknüpfen. Je häufiger deine Katze diese Verbindung erlebt, desto leichter kann sie die Bedeutung verstehen. Wenn Buttons dagegen nur selten modelliert werden, bleibt ihre Bedeutung für die Katze oft unklar.

WARUM HÄUFIGES MODELLIEREN SO WICHTIG IST

Gerade am Anfang gilt:

Je häufiger deine Katze die Bedeutung eines Buttons erlebt,
desto leichter kann sie sie lernen.

FEHLER 4: KEINE REAKTION AUF VERSEHENTLICH AUSGELÖSTE BUTTONS

Der vierte häufige Fehler beim Einstieg mit Sprachbuttons passiert oft ganz unbewusst:
Ein Button wird ausgelöst – und der Mensch reagiert nicht.

Gerade am Anfang werden Buttons von Katzen häufig **versehentlich ausgelöst**. Zum Beispiel:

- sie laufen darüber
- sie treten beim Spielen darauf
- oder sie legen sich kurz darauf

Viele Katzenhalter denken dann, dass das Auslösen nur Zufall war –
und reagieren deshalb nicht weiter darauf.

WARUM VERSEHENTLICH AUSGELÖSTE BUTTONS SO WICHTIG SIND

Dabei sind genau diese Momente besonders wertvoll für den Lernprozess deiner Katze.

Für deine Katze ist jedes ausgelöste Button-Geräusch zunächst eine mögliche Lernerfahrung.

Wenn nach dem Auslösen eines Buttons etwas passiert, kann deine Katze beginnen zu verstehen:

Button auslösen → etwas folgt darauf

Wenn dagegen nichts passiert, bleibt der Zusammenhang für deine Katze unklar.

Gerade in der Anfangsphase sind deshalb auch versehentlich ausgelöste Buttons
extrem wertvolle Lernmomente.

DU KANNST DIESE MOMENTE SOGAR BEWUSST NUTZEN

Solche Situationen lassen sich im Alltag sogar leicht nutzen.

Zum Beispiel beim Spielen mit der Angel:

Wenn du dich mit deiner Katze bewegst und dabei an den Buttons oder am Button-Board vorbeikommst,
kann es leicht passieren, dass deine Katze einen Button auslöst.

Genau das ist deine Chance.

Wird ein Button ausgelöst, kannst du sofort:

1. das Wort des Buttons sagen
2. die Bedeutung zeigen
3. die Situation entsprechend umsetzen

So lernt deine Katze:

Der Button hat eine Bedeutung – und es lohnt sich, ihn zu benutzen.

EINE TYPISCHE PHASE IM LERNPROZESS

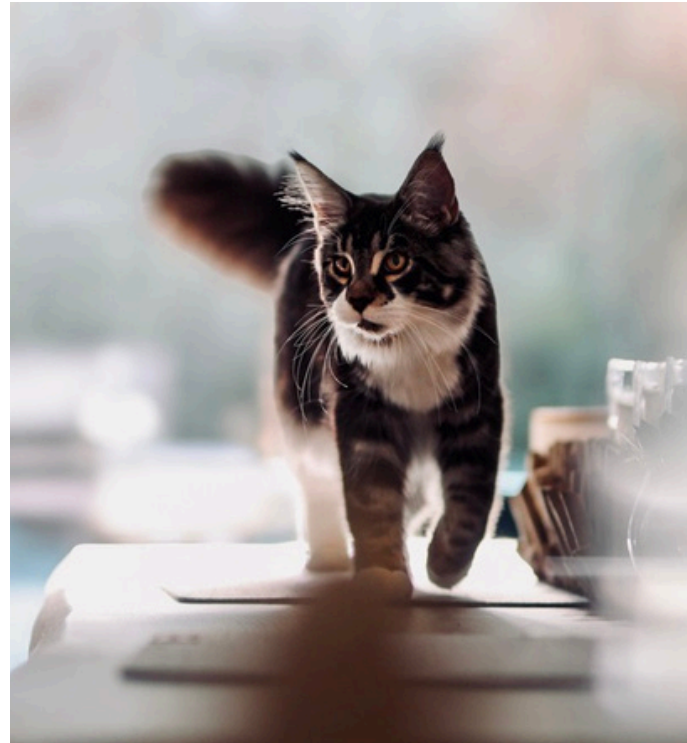
Viele Katzen durchlaufen beim Lernen mit Sprachbuttons eine ganz typische Phase. Sie haben bereits verstanden, dass die Buttons etwas Wertvolles bedeuten – wissen aber noch nicht genau, wie sie den Button gezielt drücken können.

In dieser Phase sieht man häufig:

- deine Katze legt sich auf die Buttons oder das Board
 - sie reagiert auf dein verbales Modellieren
 - sie verbringt mehr Zeit am Board
 - sie versucht, sich mitzuteilen und miaut häufiger
-

Das kann sich im ersten Moment verwirrend anfühlen.

Doch tatsächlich ist es ein sehr gutes Zeichen: Deine Katze hat bereits verstanden, dass die Buttons wichtig sind und eine Bedeutung haben – ihr fehlt nur noch die Technik, um sie bewusst und gezielt auszulösen.



NUTZE DIESE PHASE UNBEDINGT ZUM LERNEN

Gerade in dieser Phase ist es besonders wichtig, jedes Auslösen eines Buttons zu nutzen.

Auch wenn es nicht bewusst passiert, kannst du:

- das Wort des Buttons wiederholen
 - die Bedeutung zeigen
 - und die Situation direkt umsetzen
-

SO LERNT DEINE KATZE:

Wenn ich einen Button auslöse, passiert etwas.

Mit der Zeit entwickelt sich daraus ein immer klareres Verständnis dafür, wie sie die Buttons gezielt einsetzen kann.

TESTIMONIALS



„Ich bin ursprünglich wegen der Unsauberkeit meiner Katze Hazel ins Training gekommen. Das haben wir gemeinsam richtig gut in den Griff bekommen. Im Laufe der Zeit haben wir dann gemerkt, dass Hazel große Angst vor dem Müllwagen hat. Jani hat mir vorgeschlagen, mit Sprachbuttons zu arbeiten, damit Hazel mir zeigen kann, wann sie sich zurückziehen möchte. Der Keller war ihr Safe Space – und genau dafür haben wir einen Button aufgebaut. Mit der Zeit hat Hazel nicht nur diesen Button gelernt, sondern inzwischen nutzt sie über 15 Buttons regelmäßig und teilt sich damit ganz klar mit. Für mich hat das nochmal eine ganz neue Form der Kommunikation eröffnet.“

Jana S. mit Hazel



„Ich hatte schon Buttons gekauft und angefangen, aber irgendwie hat es nicht richtig funktioniert. Auch nicht mit den vielen Videos, die ich mir angeschaut habe. Erst mit dem Kurs Talk to the Paw wurde es klarer – und dann hatten wir den Durchbruch.“

Maxi S. mit Simba



WIE ES JETZT FÜR DICH WEITERGEHEN KANN

Vielleicht hast du beim Lesen gemerkt:

Es liegt oft nicht daran, dass deine Katze es nicht kann – sondern daran, wie der Einstieg aufgebaut ist.

Viele Katzenhalter bleiben genau an diesem Punkt hängen:

- die Katze zeigt Interesse, nutzt die Buttons aber nicht gezielt
- sie wirkt neugierig, versteht aber die Bedeutung noch nicht richtig
- es fehlt eine klare Struktur im Alltag
- und man ist unsicher, ob man alles richtig macht

Und genau hier geben viele irgendwann auf – obwohl ihre Katze es eigentlich lernen könnte.

Wenn du den Einstieg klar und strukturiert aufbaust, kann deine Katze lernen:

- Buttons gezielt zu nutzen
- Bedürfnisse klarer zu zeigen
- und sich Schritt für Schritt verständlicher mitzuteilen

Damit du nicht mehr raten musst – sondern wirklich verstehst, was deine Katze dir sagen will.

Dein nächster Schritt

Genau dafür habe ich meinen Onlinekurs entwickelt:

Talk to the Paw

Dort zeige ich dir Schritt für Schritt:

- wie du die richtigen Bedeutungen auswählst
- wie du das Modellieren im Alltag richtig aufbaust
- wie du typische Probleme erkennst und löst
- und wie daraus nach und nach echte Kommunikation entsteht

Damit deine Katze nicht nur Buttons berührt – sondern beginnt, **sich wirklich mitzuteilen**.

TALK TO THE PAW

Für Katzenhalter, die ihre Katze wirklich verstehen wollen – nicht nur raten.



SPRACHBUTTONS FÜR KATZEN RICHTIG STARTEN DIE 4 HÄUFIGSTEN FEHLER BEI DER KOMMUNIKATION MIT BUTTONS

Veröffentlichung: März 2026

Autorin: Janni Elze

E-Mail: info@catcentric.de

Website: www.catcentric.de

Urheberrechtshinweis

©Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Du darfst die Inhalte nicht kopieren, verbreiten oder an Dritte weitergeben. Es sei denn, du hast dir vorher ein ausdrückliches, schriftlich festgehaltenes Einverständnis der Autoren geholt.

Haftungshinweis

Die Inhalte dieses Dokuments wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Gewissen erstellt. Dennoch übernehmen die Autoren keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte. Für Schäden, die direkt oder indirekt durch das Anwenden der Inhalte, Tipps und Aufgaben entstanden sind, können die Autoren nicht zur Verantwortung oder Haftung gezogen werden. Für die Inhalte von genannten Internetseiten sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

